



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Forderungen aus der Anhörung zur Lehramtsausbildung umsetzen VIII: Referendariat für angehende Lehrkräfte weiterentwickeln**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Beratung und Bewertung im Referendariat für die angehenden Lehrkräfte weitgehend zu entkoppeln, sodass hier vorrangig Beratung und Coaching im Vordergrund stehen können.

#### **Begründung:**

Das Referendariat stellt eine entscheidende Phase in der gesamten Lehrkräfteausbildung dar, denn hier sollen Theorie und Praxis verknüpft und die Lehrkräftepersönlichkeit weiterentwickelt und gestärkt werden. Der Unmut vieler Referendarinnen und Referendare ist hier allerdings besonders groß. Studien zur Belastungssituation von Referendarinnen und Referendaren führen folgende Faktoren am häufigsten auf: ungesunder Stress durch zu viele praxisferne Lehrproben, fehlende Standards und Verbindlichkeiten, kein Raum für kritisches Hinterfragen, weder fachlich noch psychologisch ausgebildete Seminarleiterinnen und -leiter sowie fehlende Transparenz bei der Notenvergabe. Gerade zu Beginn des Referendariats sollen Beratung und Coaching im Vordergrund stehen.